

probelpmoos

Bern Airport

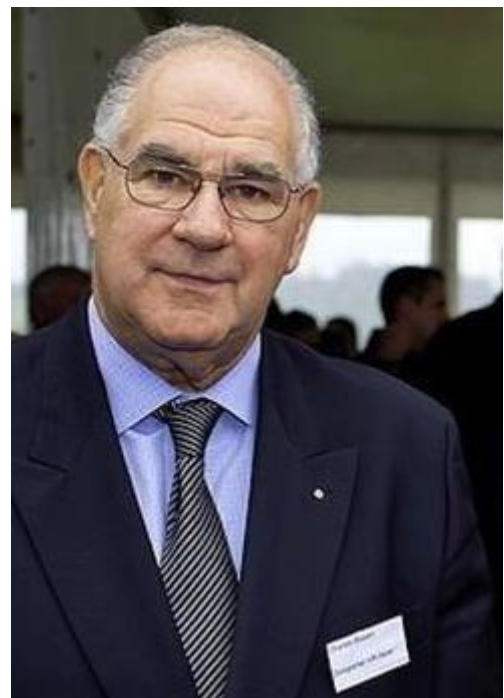
Jahresprogramm 2024

16.01.2024 / 20.00 Uhr

Spick my furt vo hie – 114 Jahre Berner Luftfahrt

Referat von Charles Riesen

Freuen Sie sich auf einen überraschenden, amüsanten und spannenden Vortrag von Charles Riesen, ehemaliger langjähriger Flughafendirektor und Verwaltungsrat des Flughafens Bern!



23. März 2024 / 10 Uhr

Filmmatinée: Diverse Kurzfilme von Matthias Hänni

Egal ob heftige Schneefälle, Sturmwinde oder heisse Sommertage - als Planespotter kennt man kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung, nicht wahr?



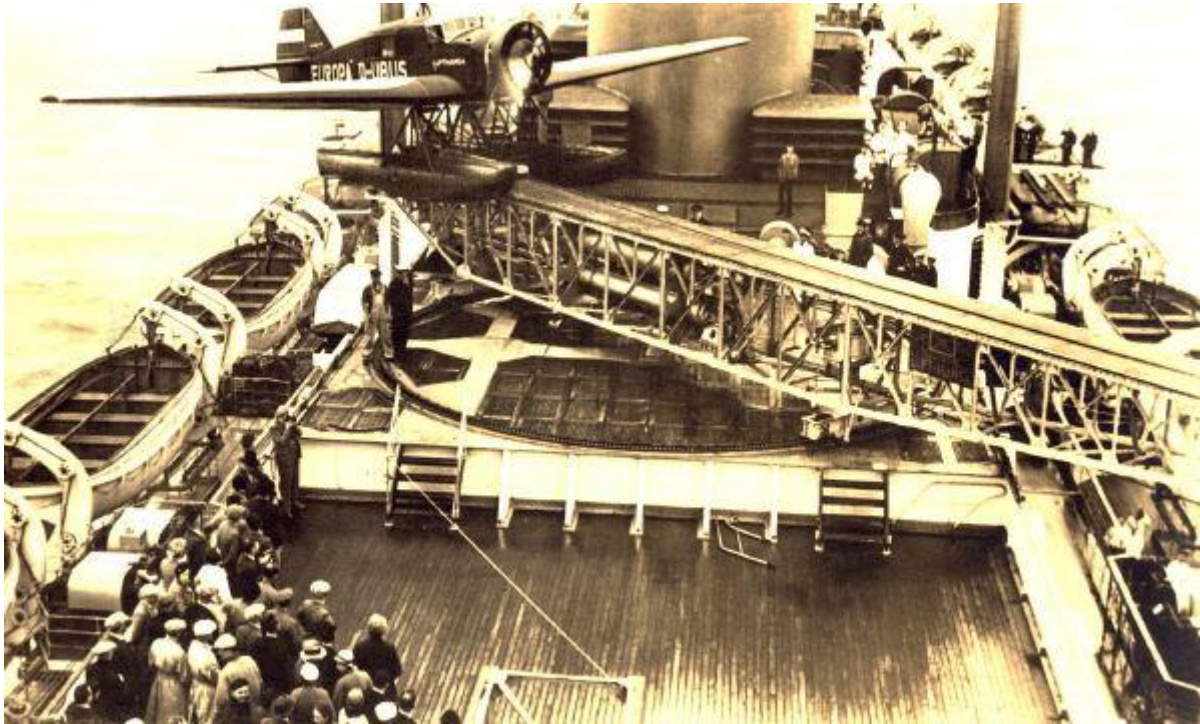
Es wird ein Anlass voller faszinierender Einblicke in die Welt der Fliegerei. Wir würden uns sehr freuen, Sie dabei begrüßen zu dürfen!

An diesem ganz besonderen Anlass wird Matthias Hänni seine Kurzfilme präsentieren, die er am Flughafen Bern aufgenommen hat. Freuen Sie sich auf faszinierende Aufnahmen von Privatjets, kraftvollen Turboprops und stolze Schweizer Pilatus Flugzeuge.

Darüber hinaus stimmt uns der Anblick von Linien- und Charterflügen mit Fluggesellschaften wie Helvetic Airways, SkyWork, SkyAlps, Lübeck Air und vielen anderen auf die kommende Sommersaison ein. Und natürlich dürfen die "Gummihunde" nicht fehlen, die die Segelflieger mit reiner Muskelkraft in die Lüfte katapultieren. Auch legendäre Oldtimer kommen in diesen Filmen nicht zu kurz.

18. April 2024 / 19.30 Uhr

Referat Heinz Berger: Flugpostdienst über den Nord- und Südatlantik um 1930



Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts war der Ruf nach einer schnelleren Postbeförderung unüberhörbar. Dies aufgrund des internationalen Handels zwischen Europa und Nordamerika sowie Südamerika. Die Schiffe waren zu langsam und die Luftfahrt war noch in den Kinderschuhen, bzw. die Reichweite sowie die Zuverlässigkeit völlig ungenügend. Die Vorkriegs-Lufthansa kam auf die Idee, Schifffahrt und Aviatik zu kombinieren, indem auf der Nordatlantikroute Postflugzeuge auf den grossen Passagierdampfern EUROPA und BREMEN mitgenommen und in Küstenreichweite katapultiert, bzw. weggeschleudert wurden. Auf der Südatlantikroute verwendete man Schiffe (die «Westfalen» oder die «Schwabenland») als Zwischenlandeplatz auf der etwa 3000km langen Strecke zwischen Afrika (Bathurst) und Südamerika (Natal). Das Referat mit vielen Bildern beschreibt diese äusserst erfolgreichen Aktivitäten und zeigt auch Briefe, die so befördert wurden. Auch Junkers-Flugzeuge wurden eingesetzt. So die JU-46 als Katapultflugzeug auf dem Nordatlantik und die JU-52 sowie die W-34 als Zubringerflugzeuge auf der Südatlantikroute.

06. Mai 2024 / 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung 2024



Datum: 06. Mai 2024, 19.00 Uhr

Ort: Hangar MountainFlyers

6. August 2024 / 19.00 Uhr

Erläuterungen zur philatelistischen Ausstellung in der Abflughalle
und Referat von Heinz Berger: Schiffsreise auf dem Yangtse-Fluss



Bericht über die Schiffsreise auf dem Yangtse-Fluss von Schanghai nach Chungking

Der Reisebericht der 9-tägigen Flussfahrt von Shanghai nach Chungking (zirka 2'200km) gibt einen Eindruck über die wichtige Lebensader im südlichen Teil Chinas. Der Bericht mit vielen Bildern zeigt auch den berühmt-berüchtigten Dreischluchtendamm am Yangtse-Fluss. An diesem Tag betrug der Höhenunterschied der Wasserebenen 128 Meter. Eine fünfstufige Schleuse brachte unser Schiff über Nacht in den oberen Teil. Für „Unterhaltung“ auf dem Schiff und während den Landausflügen war bestens gesorgt.

Die Fluglinie entlang dem Yangtse-Fluss wurde 1929 eröffnet und war die erste erfolgreich betriebene Luftpostverbindung in China. Diese wurde laufend erweitert. Briefe, die auf dieser Fluglinie befördert wurden, werden gezeigt, ebenso die verwendeten Flugzeuge.

8. Oktober 2024 / 19.00 Uhr

Erläuterungen zur philatelistischen Ausstellung in der Abflughalle
und Referat von Heinz Berger: Die Geschichte der Junkers G 38



Die Geschichte der Junkers G 38, der Jumbo der 1930-er Jahre

Hugo Junkers setzte sich zum Ziel, Flugzeuge für den zivilen Luftverkehr zu bauen. Bereits im Dezember 1915 baute er den weltweit ersten Flieger ganz aus Metall. Ein freitragender (keine Flügelverspannungen wie bei einem Doppeldecker) mit der Bezeichnung J 1 (Junkers 1). Man nannte ihn «Blechesel». Mit dem revolutionären «Nurflügel-Patent» von 1909/1910 hat Prof. Hugo Junkers Aviatik Geschichte geschrieben. Es beschreibt ein völlig neues Prinzip der Tragflächengestaltung und ihrer Beschaffenheit. Bereits Ende der Zwanzigerjahre wurden Versuche unter der Projektbezeichnung J 1000 durchgeführt. Aber aufgrund der Versailler Verträge der Alliierten nach dem 1. Weltkrieg wurden Bauteile zerstört und Pläne für das Projekt mussten 1925 eingestellt werden. Ende der Zwanzigerjahre nahm Hugo Junkers die Idee eines großen Transportflugzeugs wieder auf. Verschiedene Projekte wurden in Angriff genommen. Mit den Typen Junkers G 23 und G 24 sowie G 31 (alle freitragende, dreimotorige Ganzmetallflugzeuge, die in recht großen Stückzahlen gebaut wurden), konnten praktische Erfahrungen gesammelt werden. Die G 38 sollte ein wesentlicher Schritt in der Entwicklung zum wirtschaftlichen und betriebssicheren Schnellfernverkehrsflugzeug der Zukunft sein. 1927 begannen Hugo Junkers und sein Konstrukteur Zindel mit der Entwicklung eines solchen Flugzeugs aufgrund der guten Erfahrungen, die mit den oben erwähnten, kleineren Verkehrsflugzeugen, gemacht wurden. Eine Vielzahl technischer Herausforderungen mussten gelöst werden. So z.B. im Bereich Aerodynamik, Motorisierung, Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit. Es wurden zwei Maschinen gebaut (1929 und 1932). Beide waren im Einsatz bei der Deutschen Luft Hansa, primär auf den Strecken Berlin – London und Berlin – Paris. Das Referat schildert die Geschichte dieses aussergewöhnlichen Flugzeugs, das die Zukunft der modernen Verkehrsfliegerei einläutete.

10. Oktober 2024 / Abfahrt 08.45 Uhr

Tagesausflug zum EuroAirport Basel Mulhouse

Dank der guten Kontakte unseres ehemaligen Vorstandsmitglieds und langjährigen Vereinsmitglieds Reto Bucher zum EuroAirport Basel-Mulhouse können wir interessierten pbm-Mitgliedern am 10.10.2024 einen einmaligen Tagesausflug zum EuroAirport anbieten!



Jet Aviation bietet in Basel (sowie in St. Louis) Flugzeuginnenausstattungen an. Das Unternehmen unterhält dazu eine eigene Design- und Ingenieurabteilung, Werkstätten, Schreinerei, Sattlerei, Malerei und Fiberglas-Werkstatt.

Weltweit einmalig wird der **EuroAirport** von zwei Staaten gemeinsam betrieben. Für die Schweiz ist der EuroAirport der drittgrösste Flughafen. 2022 fertigte der Flughafen über 7 Millionen Besucher ab und verzeichnete mehr als 84'000 Flugbewegungen.

Das Programm (10.10.2024):

08.45 Uhr: Abfahrt Car-Terminal Bern-Neufeld

10.30 Uhr: Führung durch die Jet Aviation

12.15 Uhr: Mittagessen im «Chez Ellie» (ehemals «Chez Moritz») - auf eigene Kosten

13.30 Uhr: EuroAirport Präsentation und Rundfahrt mit Matthias Suhr (Direktor EuroAirport)

15.30 Uhr: Rückfahrt nach Bern-Neufeld

Dank der Unterstützung von pbm können wir diesen Ausflug zu einem reduzierten Preis von **nur CHF 49.00 pro Person** durchführen!

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Das Mittagessen geht zu Lasten der Teilnehmenden.

Stammtisch Juli bis November 2024

Während jeweils zwei Stunden standen am Stammtisch bereits Urs Ryf (CEO), Andreas Seitz (COO), Martin Leibundgut (CFO), Ramon Leibundgut (Deputy COO) Yannick Hofer (Mitarbeiter Airport Services) für Informationen aus erster Hand zur Verfügung.

